



verein für demokratische kultur in berlin –
initiative für urbane demokratieentwicklung e.v.



mobile beratung gegen
rechtsextremismus berlin

PRESSEMITTEILUNG

Der Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V. trauert um Bianca Klose, Geschäftsführerin des Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V. und Projektleiterin der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR).

Berlin, 22.06.2026 – Der Verein für Demokratische Kultur in Berlin (VDK) e.V. gibt mit tiefer Trauer den Tod von Bianca Klose bekannt. Sie verstarb am 17. Juni 2026 im Alter von 53 Jahren im Kreise ihrer Familie und Freund_innen nach schwerer Krankheit.

Bianca Klose hat mit ihrer Arbeit über Jahrzehnte hinweg die demokratische Kultur Berlins maßgeblich geprägt und wurde zu einer zentralen Ansprechpartnerin für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Mit ihrer analytischen Schärfe, ihrer Beharrlichkeit und ihrem außergewöhnlichen Engagement machte sie die MBR zu einem wichtigen Seismografen der Demokratiegefährdung. Als Projektleiterin der MBR, als Mitinitiatorin von RIAS Berlin, der zentralen Monitoringstelle zu Antisemitismus in Berlin, sowie weiteren Projekten hat sie sich in besonderer Weise für Berlin engagiert. Sie gab wichtige Impulse und erwarb sich durch ihren entschlossenen Einsatz, ihre Fachexpertise und ihre Herzlichkeit den tiefen Respekt von Beratungsnehmenden, Partner_innen und Mitarbeitenden gleichermaßen. Für ihre herausragenden Verdienste wurde Bianca Klose 2012 mit dem Verdienstorden des Landes Berlin ausgezeichnet.

„Mit Bianca Klose verlieren wir nicht nur eine herausragende Demokratin und engagierte Kämpferin gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen. Sie gehörte zu den wichtigsten Stimmen der demokratischen Zivilgesellschaft in Berlin und weit darüber hinaus. Ihr Wirken, ihre Haltung und ihre Beharrlichkeit haben Berliner Engagierte, Politik und Verwaltung geprägt und werden weit über ihren Tod hinaus nachwirken“, erklären Catharina Schmalstieg und Timo Reinfrank, Vorstand des VDK e.V. „Unser tiefes Mitgefühl und unsere Gedanken gelten in diesen schweren Stunden ihrer Familie und allen Angehörigen.“

Bianca Klose hat die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus 2001 gegründet und im Laufe der Jahre unter dem Dach des Trägervereins VDK e.V. weitere renommierte Projekte gegründet:

- 2014 hat sie mit BERLIN GEGEN NAZIS eine Mobilisierungs- und Informationsplattform ins Leben gerufen, die Berliner_innen bei der Beteiligung an Protesten gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologie begleitet.
- 2015 initiierte sie mit Kolleg_innen die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Berlin). Aus dem Berliner Modell wurde ein bundesweites Vorbild für den Aufbau eines deutschlandweites Meldernetzwerk für antisemitische Vorfälle.
- 2016 war sie an der Gründung des Bundesverbands Mobile Beratung e.V. (BMB) beteiligt, entwickelte gemeinsam mit anderen die Grundsätze und Qualitätsstandards Mobiler Beratung und war jahrelang eine der Sprecher_innen des Verbands.
-



verein für demokratische kultur in berlin –
initiative für urbane demokratieentwicklung e.v.



mobile beratung gegen
rechtsextremismus berlin

- 2021 gründete sie REGISHUT – Sensibilisierung zu Antisemitismus in der Berliner Polizei, um die Beamt_innen für Antisemitismus und den Umgang mit Betroffenen zu sensibilisieren.
- Zuletzt ging 2024 das Projekt DiRex (Direkte Intervention bei Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus im schulischen Kontext) mit einem Fortbildungsangebot für Lehramtsstudierende, Lehramtsanwärter_innen und Lehrkräfte an die Arbeit.
- Bianca Klose brachte ihre Expertise in zahlreiche weitere Gremien ein, u.a. war sie eine der Sprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieentwicklung (BAGD).

Über die MBR:

Die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) ist seit 2001 Anlaufstelle für alle, die bei konkreten rechtsextremen, rechtspopulistischen, rassistischen, antisemitischen oder verschwörungsideologischen Vorfällen sprech- und handlungssicherer werden wollen, ob im beruflichen oder im privaten Kontext.

Pressekontakt:

Nina Rink, Öffentlichkeitsarbeit
(030) 817 98 58-13
www.mbr-berlin.de